



Pausenlos pendeln die schweren Lkw zwischen dem Basalt-Steinbruch am Zeilberg und den Baustellen an der neuen Autobahn A 71.

FOTO HELENE LUTZ

Basalt für die Autobahn

Großauftrag für den Zeilberg-Steinbruch

MAROLDSWEISACH (JOH) Zur Zeit hat der Lkw-Verkehr im oberen Haßgau stark zugenommen. Wohin fahren die gelben Fahrzeuge?

Die Laster haben Schotter geladen. Sie kommen aus Maroldsweisach, wo die Nordbayerische Basaltunion am Zeilberg einen Steinbruch betreibt, in dem Basalt abgebaut wird. Die Basaltunion hat einen Großauftrag an Land gezogen: rund 250 000 Tonnen Basaltschotter für den Fahrbahn-Unterbau an der neuen Autobahn A 71.

Walter Anton von der Nordbayerischen Basaltunion, die ihren Hauptsitz in Estenfeld bei Würzburg hat, zeigt sich sehr zufrieden mit den umfangreichen Aufträgen. Weitere Betriebe des Unternehmens befinden sich in Bischofsheim in der Rhön und Ramholz bei Schlüchtern in Osthessen.

Die Basaltunion liefert Schotter an den Baustellenabschnitt der Firma Meister aus Deggendorf an der neuen A 71 zwischen Münnerstadt und Wülfershausen. Die Firma Rädlinger aus Cham, die im Bauabschnitt bei Pfersdorf und Poppenhausen an der neuen Autobahn baut, erhält ihren Basalt ebenfalls aus Maroldsweisach.

Täglich pendeln zehn Lastwagen der Spedition Schmitt aus Peterslahr zwischen Zeilberg und Baustelle der Firma Meister, um 3 000 Tonnen Schotter am Tag anzuliefern. „70 Prozent der Arbeiten haben wir schon abgeschlossen“, berichtet Speditions-Bereichsleiter Sascha Zettel.

Die Fahrer der Spedition sind in einer Pension in Birkenfeld untergebracht, wo sich tagtäglich zum Feierabend der ganze Fuhrpark trifft.